



Politik Position

Zuwanderung | ²

illegale Migration nach Europa



■ Grundsätze ● Positionen ► Aussagen

(Version Juli 2022 V1)





• Position Zuwanderung illegale Migration «Frontex»

(Version Juli 2022 V1)



© Bild : Oksana Mantchuck / ANP via Getty Images

• ludwiglorenz.ch • lllorenz@bluewin.ch

LUDWIG LORETTZ
FÖRMIG FÖRBEI



Zuwanderung

(Version Juli 2022 V1)

■ Grenzkontrolle Schengen

- Die **Aussengrenzen** der Europäischen Union werden von Frontex fortwährend überwacht.
- Die Agentur übermittelt den EU-Mitgliedstaaten und den assoziierten Schengen-Ländern, **aktuelle Informationen** und Warnmeldungen.
- Jene Staaten die an den Schengen-Aussengrenzen besonders exponiert sind würden die **Unterstützung** aller Schengen-Staaten bei der Erfüllung ihrer **Aufgaben im Grenzschutz** benötigen. Doch die Solidarität in der EU fehlt.
- Die **Schweiz** ist durch das sogenannte **Schengener Abkommen** seit 2009 Mitglied von Frontex. Sie ist finanziell wie personell an Frontex beteiligt.



▶ **Es braucht einen **besseren Schutz** der Aussengrenzen.**



Zuwanderung

■ «Schengen»

- Die **Schengen/Dublin-Zusammenarbeit** fördert die enge Kooperation zwischen den EU-Mitgliedstaaten und den assoziierten Staaten in den Bereichen Grenze, Justiz, Polizei, Visa und Asyl.
 - Die **Schweiz** gehört wie die meisten EU-Staaten sowie Norwegen, Island und Liechtenstein zum **Schengen-Raum**.
 - Um die **Sicherheit** im Schengen-Raum zu gewährleisten, arbeiten die Schengen-Staaten eng zusammen.
 - Die **Aussengrenzen** des Schengen-Raums werden systematisch kontrolliert. **Frontex** unterstützt die Schengen-Staaten dabei.
 - Seit Ende 2019 wird Frontex von der EU **finanziell und personell** ausgebaut. *(Schweiz bis 2027 über 60 Personen im Jahr.)*
- ▶ **Es liegt im Interesse der Schweiz, bei den Kontrollen der Aussengrenzen und der Bewältigung der Migrationsbewegungen mitzuwirken.**





Zuwanderung

■ Kommentar zu «Schengen»

- Die EU verfügt über keine sicheren **Aussengrenzen**.
- Genau dies ist aber **Voraussetzung** für ein funktionierendes System Schengen
- Nur wenn die Aussengrenzen streng kontrolliert, überwacht und gesichert sind, kann man auf **Grenzkontrollen im EU-Binnenland** verzichten.
- So lautet der **Vertrag von Schengen**, aber auch das Versprechen, das die Politik den Bürgern einst gegeben hat.
- In der **jetzigen Umsetzung** gilt das Dublin-Abkommen in Europa als **gescheitert**. Kaum ein Land schickt noch Flüchtlinge dahin zurück, wo sie ursprünglich registriert wurden.
- ▶ **Gemäss Art 72 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) besteht die Möglichkeit wieder **temporäre Grenzkontrollen** einzuführen.**





Zuwanderung

■ Allgemeine Lage

- Weltweit gab es 2018 laut den Vereinten Nationen mehr als **68 Millionen Menschen**, die ihre Heimat verlassen mussten.
- Jeden Tag fliehen **44'400 Menschen** vor Konflikten und Verfolgung.
- 2015 ist vielen Menschen in Europa als **Rekordjahr** der Migration im Gedächtnis geblieben.
- Die Corona Pandemie überlagert auch das Thema, das zuvor Europa beständig in Atem gehalten hat: die **Migration**. Dies könnte sich aber bald wieder ändern.
- Es gibt eine **zunehmende Zahl** von Migranten, die versuchen, über die **Balkanroute** und das **Mittelmeer** Europa zu erreichen.
- ▶ **Derzeit warten zirka 100'000 illegale Migranten in Griechenland und auf dem Westbalkan auf eine Weiterreise in Richtung nördliche und westliche EU-Länder.**





Zuwanderung

■ Europas Problematik

- Die Problematik mit der derzeitigen Migrationswelle hat jedoch auch eine **europapolitische Dimension**:
- ▶ Immer noch gilt die sogenannte **Dublin-3-Verordnung**.
- Das heisst, jeder Migrant muss in dem Mitgliedsstaat einen **Asylantrag** stellen, in dem er oder sie das erste Mal einen Fuss auf EU-Boden setzt, oder jedenfalls **zum ersten Mal** registriert wird.
- Das bedeutet: **Italien** muss sich um all die Menschen kümmern, die über das Mittelmeer ins Land kommen – und fühlt sich dabei vom Rest der EU allein gelassen.
- Für die meisten Migranten ist Italien nur **Zwischenstation**.
- ▶ Die **EU** muss sich auf **Quoten** einigen, welches Land wie viele Migranten aufnimmt.





Zuwanderung

■ Traum Europa

- Nüchtern betrachtet ist die Europäische Union (EU) ein **Staatsengebilde**, umgeben von rund **12'000** Kilometern Land- und rund **45'000** Kilometern Seegrenze.
- Für viele Flüchtlinge gilt die Aussicht auf ein Leben in der EU als das höchste **Ziel**.
- Hohe **Anziehungskraft** haben die gut ausgebauten **Sozialleistungen** in den wirtschaftlich starken Ziel-Ländern
- Es kommen nicht die Ärmsten sondern meistens junge Männer aus der Mittelschicht, deren Clans die Reise nach Europa als **Investment** sehen.
- ▶ Die **Abwehr** darf nicht erst vor den Grenzen Europas beginnen, sondern bereits in den **Herkunftsländern**.





Zuwanderung

■ Europas Dilemma

- Noch immer gibt es **keinen Weg**, Asylsuchende gerecht in der EU zu verteilen.
- Auch gibt es kein einheitliches **Asylverfahren**.
- Und die Mitgliedsstaaten am **Mittelmeer** sind mit der Aufnahme und der Unterbringung von Flüchtlingen sowie der Bearbeitung ihrer Anträge **überfordert**.
- Die Folge sind **menschenunwürdige Zustände** in überbelegten Flüchtlingslagern sowie Willkür, Rechtsbrüche und Gewalt an den Grenzen.
- Menschenrechtsverletzungen sind alltäglicher Normalfall.
- ▶ **Es braucht einen besseren Grenzschutz und schnelle Vorabverfahren an der EU-Aussengrenze.**



- Position Zuwanderung illegale Migration «**Boat People**»



© Bild : Getty Images

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



Zuwanderung

■ «Boat People»

- Das **Mittelmeer** gilt als gefährlichste Flüchtlingsroute der Welt.
- Trotzdem stechen täglich Boote in See, oft veraltet und untauglich, mit **hundertern Menschen** an Bord.
- Bei vielen handelt es sich meist nicht um Flüchtlinge, sondern um **Migranten**. Sie kommen in der Regel aus **wirtschaftlichen Gründen**.
- Der Krieg in der **Ukraine** mit seiner Flüchtlingsbewegung nach Mittel- und Westeuropa **überlagert** derzeit die «traditionelle» Flüchtlingsroute übers Mittelmeer nach Europa.
- Die **Zahl der Bootsflüchtlinge** im Mittelmeer steigt wieder drastisch.
- ▶ Die Migrationsbewegung über das Mittelmeer stehen eindeutig in Zusammenhang mit dem **politischen Versagen** der EU.





Zuwanderung

■ Handlungsfelder der Politik

- «**Gerettete**» dürfen nicht mit Wassertaxis Hunderte Kilometer über das Mittelmeer nach Italien gebracht werden.
- Es gilt bei den **Fluchtursachen** anzusetzen – und die Situation in den Herkunftsländern der Migranten und Flüchtlinge zu verbessern.
- Es braucht **schnellere und einheitliche** Asylverfahren.
- **Sozialleistungen** dürfen nicht als Magnet wirken. Statt Geld wenn immer möglich Naturalleistungen entrichten.
- ▶ **Es braucht eine geordnete und durchdachte Flüchtlings- und Einwanderungspolitik.**
- ▶ **Für einen planbaren Prozess mit geregelter Arbeitsmarktzugang und vernünftigen Bleibekriterien braucht es ein modernes Einwanderungsgesetz.**





illegale Migration

■ Aussage

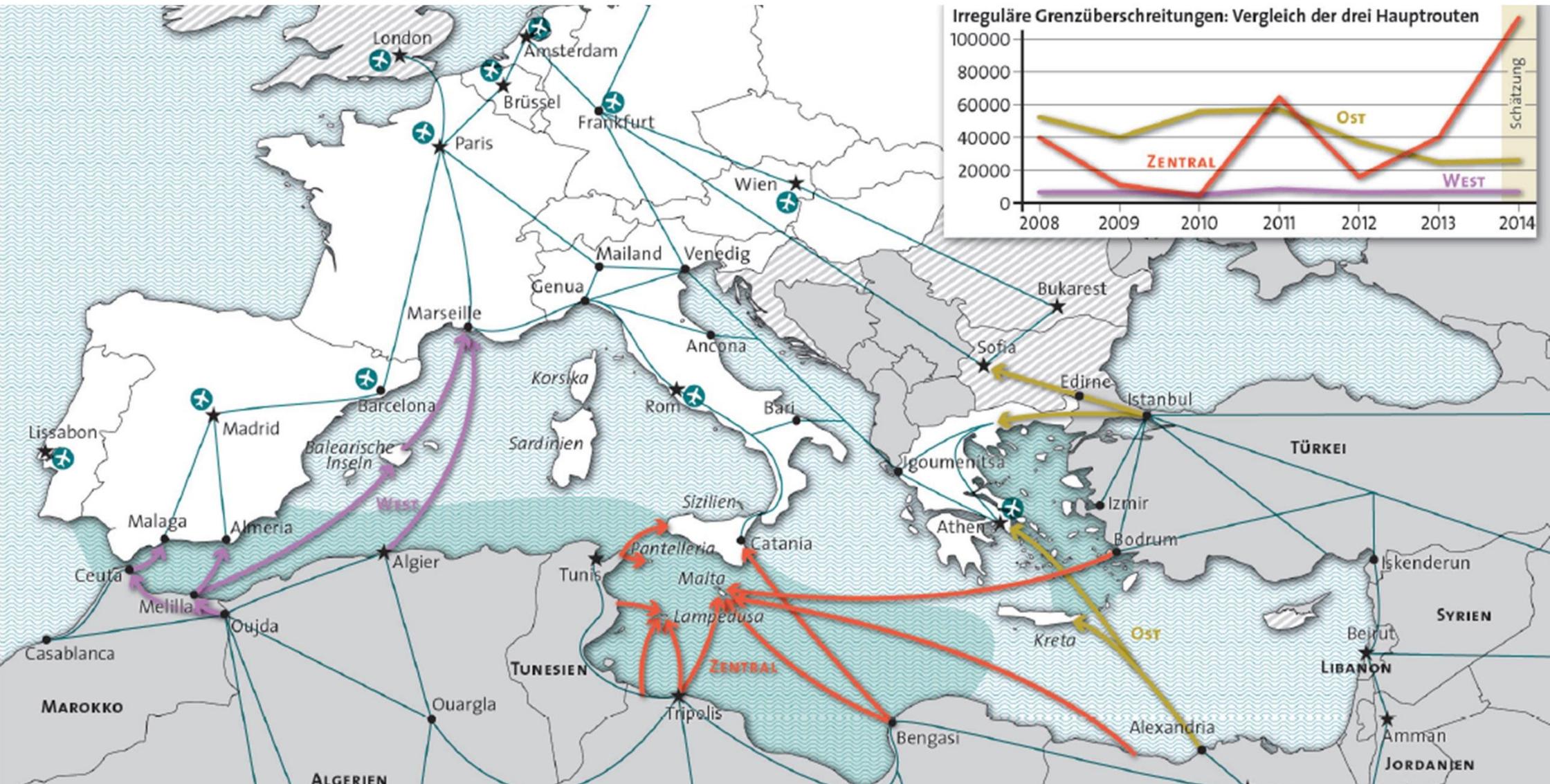
„Zu den Herausforderungen des Rechtsstaates gehört es deshalb auch, trotz aller Schwierigkeiten die Ausreise derjenigen zu veranlassen und gegebenenfalls durch Abschiebung durchzusetzen deren Aufenthalt in der Schweiz nicht rechtens ist.“





illegale Migration

► Irreguläre Einwanderung als Herausforderung!



© Bild: CSS / ETH Zürich

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



Politik Position

■ Impressum

- **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:**

Ludwig Loretz
Gotthardstrasse
6490 Andermatt



- **Kontakt**

lloretz(at)bluewin.ch

- **Copyright ©**

Der Inhalt ist für den privaten Gebrauch sowie zur persönliche Meinungsbildung und zur Reflektion bestimmt.

Vor einer Weiterveröffentlichung ist der Autor zu kontaktieren und in Kenntnis zu setzen.

Die Bilder sind eventuell urheberrechtlich geschützt und dienen ausschliesslich der privaten Illustration.

Sämtliche Bildrechte liegen bei den Urhebern.

- **Bildernachweis:** © *Bildquelle*,

- **Literaturquellen**

Die Aussagen und Inhalte stützen sich, sofern nicht anderweitig erwähnt, vornehmlich auf Grundgedanken mit liberaler und neoliberaler Ausrichtung ab, sowie themenspezifische Fachbücher und Fachliteratur.

- **Literatur Themenspezifisch:** *CSS / ETH Zürich Analyse Sicherheitspolitik, eigene Recherche*

- ▶ **Genderhinweis**

Gleichberechtigung als Anliegen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

Der Inhalt stellt die persönliche Meinung des Verfassers dar. Die Aussagen und Positionen sind in der Folge ebenso von persönlicher Natur und müssen nicht einheitlich mit denjenigen von politischen Parteien oder politischen Gruppierungen, Vereinen etc. übereinstimmen. Die Inhalte sind als indikativ und rechtlich unverbindlich zu verstehen. Die Sachverhalte unterliegen Veränderungen der Zeit und können auch örtlich unterschiedlich sein.